3. öffentliche Sitzung des Umweltausschusses am 22.01.2020

Eingangs erläutert Herr Schmidt die Stellungnahme der Verwaltung.

Herr Klitzschmüller meint, dass der Umweltausschuss sich dem Thema nicht verschließen kann und spricht sich für den Antrag der SPD- Fraktion aus.

Herr Schmidt empfiehlt, dass der Klimaschutz ganzheitlich in das INSEK fließt. Eine gesonderte Konzeption bedeutet einen immensen Mehraufwand.

In diesem Zusammenhang fordert Herr Ziegler, dass die Ortschaften beim Erstellen der Konzepte einbezogen werden.

Zuerst müsste eine IST- Analyse erfolgen und eine Stelle für den Klimaschutz geschaffen werden, meint Frau Dr. Hempel. Die Erstellung eines Leitbildes ist nicht zielführend.

Im Namen der AfD- Fraktion meint Herr Schilling, dass der Stellungnahme der Verwaltung gefolgt werden kann. In der Stadt Weißenfels müssen zuerst andere Probleme bewältigt werden. Der Umweltausschuss sollte sich dennoch im sinnvollen Rahmen mit dem Klimaschutz beschäftigen. Er nennt beispielsweise die Baumpatenschaften und die Erweiterung von Müllkörben.

Laut Frau Herger beinhaltet der Umweltausschuss bereits die Thematik Klimaschutz. Das Schaffen einer weiteren Stelle ist in der jetzigen Haushaltssituation kaum machbar.

Mehrere Stadträte sprechen sich für die Erarbeitung einer IST-Analyse aus, um den notwendigen Klimaschutz für die Stadt besser zu beurteilen.

Herr Richter schlägt vor, die Punkte des Antrages einzeln abzustimmen. Die Ausschussmitglieder stimmen zu.

Der Umweltausschuss stimmt über folgenden Beschlussvorschlag ab:

Beschlussempfehlung

Der Umweltausschuss empfiehlt dem Stadtrat der Stadt Weißenfels folgendes zu beschließen:

1. Stadtrat und Verwaltung werden in Zukunft dem Klimaschutz eine bedeutend höhere Priorität einräumen. Bei sämtlichen Stadtratsbeschlüssen sind zudem zukünftig die Klimaauswirkungen zu bewerten.

Abstimmung:

Stadträte	dafür: 5	dagegen: 2	Enthaltung: 0
Sachkundige Einwohner	dafür: 3	dagegen: 1	Enthaltung: 0

2. Der Oberbürgermeister wird beauftragt, ein „Weißenfelser Leitbild Klimaschutz & Nachhaltigkeit“ bis 2020 zu erarbeiten, welches anhand strategischer Ziele operative Ziele und Maßnahmen für einen Zeithorizont bis 2035 ableitet.

Abstimmung:

Stadträte	dafür: 4	dagegen: 2	Enthaltung: 1
Sachkundige Einwohner	dafür: 0	dagegen: 1	Enthaltung: 3

3. Der Oberbürgermeister wird einmal jährlich zu den Maßnahmen auf Grund des Leitbildes im Stadtrat berichten. Das Leitbild ist erforderlichenfalls fortzuschreiben.

Abstimmung:

Stadträte	dafür: 5	dagegen: 2	Enthaltung: 0
Sachkundige Einwohner	dafür: 1	dagegen: 1	Enthaltung: 2

4. Der bisherige Ausschuss „Umwelt“ berät den Stadtrat auch in Sachen des Klimaschutzes und der Nachhaltigkeit. Der Ausschuss wird zum Ausschuss „Umwelt und Klimaschutz“ weiterentwickelt. Der Oberbürgermeister wird beauftragt, eine entsprechende Beschlussvorlage zur Änderung der Hauptsatzung zeitnah vorzulegen. Auf Grund der untrennbaren Verzahnung zwischen Stadtentwicklung, Umwelt und Klimaschutz ist eine Bündelung der Beratung in einem Ausschuss mittelfristig anzustreben.

Abstimmung:

Stadträte	dafür: 1	dagegen: 5	Enthaltung: 1
Sachkundige Einwohner	dafür: 1	dagegen: 3	Enthaltung: 0

Damit ist dieser Punkt abgelehnt.

5. Die Schaffung einer neuen Stelle „Klimamanagement“ ist mittelfristig zu bewerkstelligen, die Ansprechpartner für Akteure der Zivilgesellschaft, Politik und Verwaltung ist, bei Entscheidungen und Beschlüssen berät, Impulse setzt sowie Maßnahmen begleitet und entsprechend berichtet.

Abstimmung:

Stadträte	dafür: 3	dagegen: 4	Enthaltung: 0
Sachkundige Einwohner	dafür: 1	dagegen: 3	Enthaltung: 0

Damit ist dieser Punkt abgelehnt.

Weißenfels, 24.01.2020
F.d.R.

Bechmann
Protokollführerin